

Bekanntmachung über die Förderung von Innovationen zur Digitalisierung in der Nutztierhaltung



Im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung des BMEL

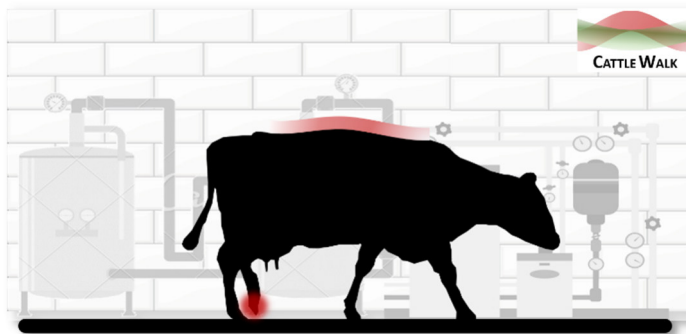
PROJEKTDAUER

01.02.2021 - 31.01.2024

ZUWENDUNGSSUMME

493.377 €

MuKoLa - Der smarte Rücken: Etablierung eines multimodalen Konzepts zur Früherkennung von Lahmheiten der Kuh



PROJEKTKOORDINATOR

Julius Wolff Institut (JWI),
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Ansprechpartner:
Dr. med. vet. Sandra Reitmaier
E-Mail: sandra.reitmaier@charite.de

VERBUNDPARTNER

MCG motion capture GmbH

Projektbeschreibung

Ausgangssituation und Ziel: Durch die Intensivierung der Milchproduktion und dadurch gesteigerte Milchleistung nehmen bei Milchkühen damit verbundene Erkrankungen, aber auch (chronische) Erkrankungen der Klauen zu. Diese zählen mittlerweile zu den häufigsten Abgangsursachen in Milchviehbetrieben und werden für 80-90% der Lahmheiten verantwortlich gemacht. Der Rücken der Kuh gilt klassischerweise als Indikator des Tierwohls – ein aufgekrümmter Rücken signalisiert Beschwerden. Ziel des Projektes ist es, lahmheitsbedingte Veränderungen der Milchkuh frühzeitig anhand der Rückenformveränderung automatisiert zu detektieren, um unnötige Schmerzen und Schäden der Tiere zu vermeiden, Landwirte zu entlasten und wirtschaftliche Schäden zu reduzieren.

Innovation: Im Projekt **MuKoLa** wird eine Software-Anwendung zur Früherkennung von Lahmheiten anhand einer videobasierten und automatisierten Überwachung von Rückenformveränderungen von Einzeltieren auf ihrem täglichen Weg zum Melkstand entwickelt. Mobile Anwender- und Experten-Apps machen dem Landwirt und Hoftierarzt Informationen über auffällige Tiere kontinuierlich in Echtzeit zugänglich.

Lösungsweg: Zur Umsetzung des Projekts werden zunächst große Datenbanken zur Charakterisierung der physiologischen Rückenformen beschwerdefreier Rinder während deren selbstbestimmten und von außen unbeeinflussten Bewegung generiert. Hierfür kommt erstmals modernste Sensortechnik (Kurzzeitmessungen der Rückenkonturen mittels MediMouse sowie Langzeit-

messungen der Rückenbewegungen mittels Epionics SPINE System) gekoppelt mit Auswertelgorithmen aus der Humanmedizin am Tier zum Einsatz. Über den Vergleich zu diesen Referenzdatenbanken werden Abweichungen in den Rückenformen von Tieren mit Beschwerden definiert. Um zukünftig Einzeltiere mit Beschwerden automatisiert detektieren zu können, werden vorhandene Softwaretools zur Videoanalyse mittels oben beschriebener Sensortechniken an der Kuh validiert. Die Software-Anwendung sieht herstellerübergreifende Schnittstellen vor, welche die Möglichkeit zur Verknüpfung von Prozessdaten im Betrieb (RFID-Tags für Identität des Tieres; Halstransponder für tierspezifische Daten wie Alter, Milchleistung, Aktivität) erlauben.

Anwendungsfelder und Verwertung: MuKoLa schafft eine marktreife Anwendung zur automatisierten Detektion von Rückenformveränderungen der Milchkuh und schlägt damit eine Brücke zwischen Einzeltier, Landwirt und Tierarzt, um künftig frühzeitiger und effektiver Lahmheitsursachen zu erkennen und zu therapieren. Durch die Entwicklung einer benutzerfreundlichen Anwender-Software wird der Landwirt in Echtzeit über das gekoppelte Endgeräte (z.B. Smartphone oder Desktopcomputer) auf Veränderungen beim Einzeltier aufmerksam gemacht. Die Experten-Software stellt eine erweiterte Version dar und ermöglicht dem Hoftierarzt, jederzeit aus der Ferne Daten auffälliger Tiere einzusehen und mit tierspezifischen Daten (z.B. Laktationsstadium, Milchleistung) abzugleichen, um so Krankheitsverläufe und Therapieerfolge zu überwachen.

Beitrag zu förderpolitischen Zielen

- ✓ Bereitstellung und verbesserter Austausch großer Datenmengen
- ✓ Herstellerübergreifende Schnittstellen
- ✓ Verknüpfung von Prozessdaten der technischen Anlagen im Stall als auch tierspezifischer Daten (M2M-Kommunikation)
- ✓ Aufbau intelligenter Dateninfrastrukturen, aussagekräftiger Auswertungsalgorithmen, Vorhersagemodelle und Entscheidungshilfen
- ✓ Nutzung intelligenter Datenverarbeitung und künstlicher Intelligenz zur Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls
- ✓ Onlinelösungen zur optimierten Zusammenarbeit der Akteure in der Wertschöpfungskette
- ✓ Datenverknüpfung und intelligente Datenverarbeitung zur Verbesserung von Tierwohl und zur Verbesserung der Rückverfolgbarkeit
- ✓ Neue Konzepte zur Optimierung von Arbeitsprozessen
- ✓ Umsetzung des Ansatzes/Entwicklung des Systems „digitaler Stall“